

DIAS-Kommentar

Nr. 92 • Juli 2006

Gesine Wolf-Zimper

Zuckerbrot und Peitsche – zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?

www.dias-online.org

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität
Universitätsstr. 1 D-40225 Düsseldorf

Gesine Wolf-Zimper: Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?

Herausgeber
Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität
Universitätsstraße 1 D-40225 Düsseldorf

www.dias-online.org

© 2010, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS)

ISBN:

Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtet Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?

„Sanktionen sind ein unverzichtbares Mittel, über das der Sicherheitsrat verfügt, um Bedrohungen des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit präventiv entgegenzutreten. Sie stellen den notwendigen Mittelweg zwischen einem echten Krieg und bloßen Worten dar“. Diesen Worten des Generalsekretärs der Vereinten Nationen Kofi Annan ist auf den ersten Blick zuzustimmen, insbesondere wenn man bedenkt, dass die Vereinten Nationen aufgrund des Fehlens von geeigneten Durchsetzungsmechanismen auf die Kooperation der Mitgliedsstaaten bei der Einhaltung ihrer Entscheidungen angewiesen sind. Sanktionen stellen in diesem Zusammenhang sowohl eine Strafmöglichkeit als auch – z.B. durch das Inaussichtstellen der Aufhebung von Sanktionen - ein Mittel der Überzeugung dar. Es trifft den Nagel auf den Kopf, wenn behauptet wird, Sanktionen könnten beides sein – „Zuckerbrot und Peitsche“.

Jedoch hat sich der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen längst von der früher gängigen und auch dem aufmerksamen Zeitungsleser eher vertrauten Praxis entfernt, Sanktionen allein in Form von Wirtschaftsembargos, Beschränkungen des Flugverkehrs oder des Verbots von Investitionen in dem sanktionierten Staat zu erlassen. Er ist vielmehr insbesondere im Rahmen der gesteigerten Bemühungen um eine weltweite effektive Terrorismusbekämpfung nach den Ereignissen des 11. September 2001 dazu übergegangen, Sanktionen nicht nur gegen bestimmte Staaten, sondern auch zielgerichtet gegen Einzelpersonen zu verhängen (sog. „targeted sanctions“).

Bei dieser Art der Sanktionen werden die klassischen Maßnahmen eines allgemein gegen ein Land gerichteten Handelsembargos durch gezieltere und selektivere Maßnahmen – wie wirtschaftliche oder finanzielle Sanktionen, Reiseverbote, ein Waffenembargo oder ein Embargo bestimmter Produkte, wie z.B. Rohdiamanten – ersetzt, um die Leiden der Zivilbevölkerung des betreffenden Landes zu mindern und zugleich dem betreffenden Regime und dessen Machthabern echte Sanktionen aufzuerlegen. Insbesondere im Zusammenhang mit Finanzsanktionen, die vor allem die Sperrung von Konten von Einzelpersonen und Firmen beinhalten und weiterhin im Zusammenhang mit Reisebeschränkungen zu Lasten von Regierungsmitgliedern oder Rebellenführern des Ziel-Staates, werden von den Sanktionsausschüssen der Vereinten Nationen regelmäßig im Internet einsehbare Listen mit den Namen der sanktionierten Personen erstellt, um zu gewährleisten, dass die verhängten Sanktionen von den übrigen Mitgliedsstaaten eingehalten werden. Der Einzelne erhält damit eine wachsende Bedeutung als Adressat im Völkerrecht, welches doch klassischerweise als Ordnungsregularium zwischen Staaten konzipiert ist.

Zielgerichtete Sanktionen basieren auf Art. 41 der Charta der Vereinten Nationen (UN-Charta). Danach wird der Sicherheitsrat bei Vorliegen einer Bedrohung oder eines Bruchs des Friedens gem. Art. 39 UN-Charta dazu ermächtigt, Sanktionsmaßnahmen zu ergreifen, die gem. Art. 25 UN-Charta für die Mitgliedsstaaten verbindlich sind. Die Auswahl der Zielpersonen, auf die die Sanktionen Anwendung finden sollen, wird in der Regel einem eigens aufgrund von Art. 28 der vorläufigen Verfahrensordnung des Sicherheitsrates eingesetzten Sanktionskomitee übertragen. Es handelt sich dabei um ein Nebenorgan des Sicherheitsrates gem. Art. 29 der Charta, das sich aus den Mitgliedern des Sicherheitsrates zusammensetzt, also dessen Mitgliederstruktur spiegelbildlich abbildet. Da der Versuch scheiterte, im Jahr 2001 durch eine Arbeitsgruppe des Sicherheitsrates allgemein gültige Verfahrensrichtlinien für die Anwendung von Sanktionen zu entwerfen, verfügt heute jedes Sanktionskomitee über eigene

Verfahrensrichtlinien. Im sogenannten listing-Verfahren erstellen und aktualisieren die Sanktionsausschüsse anhand von Geheimdienstinformationen der Mitgliedsstaaten Listen der Zielpersonen. Eine Listung setzt in der Regel einen Konsens innerhalb des Komitees voraus, ebenso wie ein de-listing oder Ausnahmeregelungen, z.B. aufgrund von humanitären Implikationen. Dieser Konsens wird oft im Rahmen einer sog. non-objection-procedure herbeigeführt, wonach eine Listung erfolgt, wenn kein Mitgliedsstaat dem Vorschlag binnen 48 Stunden widersprochen hat.

Zielgerichtete Sanktionen sind momentan im Zusammenhang mit Afghanistan bzw. den Taliban, dem Irak, der Elfenbeinküste, Liberia, Ruanda, dem Sudan, Sierra Leone, Somalia und der Demokratischen Republik Kongo in Kraft. Erst kürzlich wurde Syrien durch die Resolution 1636 (2005) Sanktionen im Zusammenhang mit der Behinderung der Ermittlungen zum Mordfall am libanesischen Staatspräsident Rafik Hariri angedroht, in die Mitglieder der syrischen Regierung verwickelt zu sein verdächtigt werden und auch im Zusammenhang mit der Weigerung der iranischen Regierung, das nationale Atomprogramm einzustellen, werden in der internationalen Gemeinschaft immer drängendere Stimmen laut, auch in diesem Fall Sanktionen zu erlassen. Mit der allgemein der Terrorbekämpfung dienenden Resolution 1373 (2001), die sich nicht gegen einen einzelnen Staat richtet, sondern unabhängig von deren Staatsangehörigkeit zielgerichtete Sanktionen gegen einzelne Personen vorsieht, die mit dem internationalen Terrorismus in Verbindung gebracht werden, hat die Staatengemeinschaft ein weiteres Sanktionsregime geschaffen, welches die bereits genannten in seinem rechtlichen Dimensionen deutlich übersteigt. Knapp 1000 Namen von Einzelpersonen und Firmen oder Gruppierungen stehen zur Zeit insgesamt auf den Sanktionslisten, nur rund 44 wurden bisher wieder von den Listen entfernt. Mehr als die Hälfte Listungen erfolgt im Rahmen des Kampfs gegen den internationalen Terror.

Die einer Individualsanktion zugrunde liegende Annahme besteht darin, dass das Objekt der Sanktion Einfluss auf die Aktivität hat, die man zu beenden beabsichtigt, so zum Beispiel die Finanzierung des Terrorismus oder eines Bürgerkrieges oder der Versorgung von Bürgerkriegsparteien mit Waffen und Material. Insbesondere im Rahmen der Terrorbekämpfung erscheinen „targeted sanctions“ in diesem Zusammenhang geeignet, kurzfristig Erfolge zu erzielen. Im Rahmen des 1373er-Regimes beispielsweise soll einem vom Nationalstaat losgelösten, weltweit operierenden Terror-Netzwerk die finanzielle Grundlage durch das Einfrieren von Finanzmitteln einzelner beteiligter Personen oder Organisationen punktuell entzogen, mit dem Ziel durch die Schwächung einer Gruppe Einzelner das gesamte Räderwerk in Stocken zu bringen.

Allerdings sind in neuerer Zeit Stimmen, die an der Rechtmäßigkeit solcher Individualsanktionen zweifeln, nicht mehr zu überhören. In fünf Fällen hat sich bereits das Europäische Gericht Erster Instanz aufgrund von Klagen von Betroffenen, die sich zu Unrecht auf den Sanktionslisten wähnten, mit der Frage nach der Rechtmäßigkeit von Sanktionsmaßnahmen beschäftigt. Weitere Verfahren sind bei nationalen Gerichten und beim Europäischen Gerichtshof anhängig.

Im Kern der inzwischen immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit rückenden Diskussion stehen folgende Fragestellungen:

- Bereits die Identifizierung eines „Terror-„Netzes“ bereitet Schwierigkeiten. Das fast ungeprüfte Übernehmen von Geheimdienstmaterial der Mitgliedsstaaten im Rahmen des listing kann zu falscher Individualisierung führen.

- Es fehlen klare inhaltliche Kriterien, wann eine Person gelistet werden soll. Die meldenden

Staaten – insbesondere die USA – geben ihre sensiblen Quellen nicht preis, so dass die konkreten Gründe für die Auflistung nicht offen gelegt werden können.

- Die Frist von 48 Stunden für einen Widerspruch gegen einen Antrag auf Aufnahme einer Zielperson in die Sanktionsliste ist so kurz, dass eine seriöse Überprüfung des Antrags durch die anderen Mitgliedsstaaten kaum möglich ist.

- Das Recht der Verdächtigen auf rechtliches Gehör ist schon dadurch betroffen, dass es oft an einer Belehrung über ihre Aufnahme in die Liste fehlt.

- Das Konsensverfahren erlaubt den Mitgliedsstaaten des Sicherheitsrates die Blockade einer Entscheidung durch Veto, ein de-listing gegen den Widerstand der USA durchzusetzen ist beispielsweise fast unmöglich.

- Personen, die sich zu Unrecht auf den Sanktionslisten wieder finden, können nach den derzeit geltenden Verfahrensrichtlinien die Sanktionsausschüsse nicht direkt anrufen, sondern nur über den „Umweg“ des eigenen Heimatstaates. Im de-listing-Verfahren liegt die Darlegungs- und Beweislast bei den Rechtsschutz suchenden Personen. Dieser zu entsprechen wird den Betroffenen regelmäßig schwer fallen, da sie dazu auf für sie unzugängliche Geheimdienstergebnisse zurückgreifen müssten.

- Die Ausschüsse stimmen ihre Vorgehensweisen selten untereinander ab, so dass keine interne einheitliche Verwaltungs- und Entscheidungspraxis erkennbar wird.

- Im Falle einer ungerechtfertigten Listung sind keine Entschädigungsleistungen vorgesehen.

- Viele Staaten sind nicht willens oder in der Lage die Sanktionen effektiv umzusetzen.

- Betroffene erhalten meist keine Erläuterung der Gründe ihrer Aufnahme in die Liste oder der gegen sie erhobenen Vorwürfe.

- Finanzieller Ruin, Reputationsverlust und ein „Stigmatisierungs-Effekt“ ist oft die Folge bei – ggf. fälschlicherweise- gelisteten Personen, ihren Familien oder den Kunden oder Angestellten betroffener Firmen.

Auch wenn bis zum heutigen Tag noch kein Gericht die Rechtswidrigkeit einer Sanktionsmaßnahme des Sicherheitsrates festgestellt hat, so stellen die anhängigen Verfahren dennoch eine deutliche potentielle Bedrohung der Legitimität des Sicherheitsrates dar. Eine Entscheidung eines nationalen oder supranationalen Gerichts, die eine Sanktionsmaßnahme des Sicherheitsrates als rechtswidrig brandmarkt, wäre Wasser auf die Mühlen derjenigen, die bereits seit Jahren den Sicherheitsrat als einen zahnlosen Tiger betrachten und seiner Abschaffung oder zumindest einer Kompetenzbeschränkung positiv gegenüberstehen.

Auch im Kreise der Mitgliedsstaaten regt sich Skepsis, die sich in der politischen Praxis oft darin äußert, dass neue Namen nur sehr zurückhaltend den Sanktionslisten hinzugefügt, oder dass Sanktionen nicht konsequent durchgeführt werden.

Diese Skepsis gründet ebenso auf der fehlenden Transparenz der Entscheidungen der Sanktionskomitees wie auch auf der Tatsache, dass klare Verfahren für die Beantragung von Ausnahmen oder Streichungen von den Sanktionslisten kaum in verlässlicher Form bestehen, und dass betroffene Personen oder Gruppierungen oft nicht von ihrer Listung informiert werden. Auch wenn die Verhängung von Sanktionen ein rein politischer Prozess ist, so werden nun

Gesine Wolf-Zimper: Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?

langsam aber sicher auch in der internationalen Diskussion die Defizite deutlich, die ein solcher Prozess auf rechtlicher Ebene zeitigt und die einer klaren und umfassenden Lösung bedürfen. Denn durch unklare oder nicht vorhandene Rechtsschutzmechanismen bedroht ist im Ergebnis nicht nur die Glaubwürdigkeit internationaler Sanktionen im allgemeinen, sondern auch die Glaubwürdigkeit des Sicherheitsrates als zentrales Organ der kollektiven Sicherheit.

Zur Autorin:

Gesine Wolf-Zimper studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Passau, Barcelona und Heidelberg und ist als Rechtsanwältin bei der Sozietät Aderhold v. Dalwigk Knüppel in Frankfurt am Main tätig. Sie ist Doktorandin am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg.

Ausgewählte Literatur:

Peter Wallensten/ Carina Staibano, *International Sanctions. Between Words and Wars in the Global System*, 2005.

Mehrdad Payandeh, Rechtskontrolle des UN-Sicherheitsrates durch staatliche und überstaatliche Gerichte, *ZaöRV* 6 (2006), 41-71.

Christian Tietje/ Sandy Hamelmann, Gezielte Finanzsanktionen der Vereinten Nationen im Spannungsfeld zum Gemeinschaftsrecht und zu Menschenrechten, *JuS* 2006, 299-302.

Christian Schaller, Die Richtigen treffen, *Vereinte Nationen* 4/2005, 132-138.

Silke Albin, Rechtsschutzlücken bei der Terrorbekämpfung im Völkerrecht, *ZRP* 2004, 71-73.

DIAS-Kommentare

- 1 Alexander Alvaro
Der globalisierte Terror 29. April 2003
- 2 Michaela Hertkorn
Why do German-US Relations matter to the Transatlantic Relationship 17. Juni 2003
- 3 Henricke Paepcke
Die Rolle der UNO im Nachkriegs-Irak 17. Juni 2003
- 4 Panagiota Bogris
Von Demokratie und Bildung im Irak nach Saddam Hussein 18. Juli 2003
- 5 Ulf Gartzke
Wirtschaft und Gesellschaft: Eine Partnerschaft ohne Alternative 19. Juli 2003
- 6 Lars Mammen
Herausforderung für den Rechtsstaat – Gerichtsprozesse gegen den Terroristen 11. September 2003
- 7 Ulf Gartzke
Von der Wirtschaft lernen heißt voran zu kommen 21. September 2003
- 8 Daniel J. Klocke
Das Deutsche Völkerstrafgesetzbuch – Chance oder Farce 21. September 2003
- 9 Elizabeth G. Book
US Guidelines a Barrier to German-American Armaments Cooperation 10. Oktober 2003
- 10 Dr. Bastian Giegerich
Mugged by Reality? German Defense in Light of the 2003 Policy Guidelines 12. Oktober 2003
- 11 Barthélémy Courtment
Understanding the deep origins of the transatlantic rift 22. Oktober 2003
- 12 Rolf Schwarz
Old Wine, New Bottle: The Arab Middle East after September 11th 09. November 2003
- 13 Ulf Gartzke
Irrelevant or Indispensable? – The United Nations after the Iraq War 15. November 2003
- 14 Daniel J. Klocke
Das Ende der Straflosigkeit von Völkerrechtsverbrechern? 15. November 2003
- 15 Panagiota Bogris
Erziehung im Irak – Ein Gewinn von Bedeutung 21. November 2003
- 16 Jessica Duda
Why the US counter – terrorism and reconstruction policy change? 21. November 2003
- 17 Elizabeth G. Book
Creating a Transatlantic Army: Does the NATO Response Force subvert the European Union? 29. November 2003
- 18 Holger Teske
Der blinde Rechtsstaat und das dreischneidige Schwert der Terrorismusbekämpfung 29. November 2003
- 19 Niels-Jakob Küttner
Spanische Momentaufnahme: 25 Jahre Verfassung 11. Dezember 2003

Gesine Wolf-Zimper: Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?

20	Unbekannt Der große europäische Teppich	11. Dezember 2003
21	Unbekannt Die Reform des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ihre Auswirkungen auf das System Internationaler Friedenssicherung	14. Januar 2004
22	Dimitrios Argirakos Marx reloaded – einige Gedanken zum 155. jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifestes	08. März 2004
23	Ulf Gartzke Regime Change à la El Kaida	20. März 2004
24	R. Alexander Lorz Zur Ablehnung des Annan-Plans durch die griechischen Zyperer	27. April 2004
25	Alexander Siedschlag Europäische Entscheidungsstrukturen im Rahmen der ESVP: Möglichkeiten und Grenzen der Harmonisierung	02. Mai 2004
26	Niels-Jakob Küttner Mission stabiler Euro: Eine Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes ist dringend notwendig	17. Juni 2004
27	Karim Zourgui Die innere Selbstbestimmung der Völker im Spannungsverhältnis von Souveränität und Entwicklung	02. Juli 2004
28	Dimitrios Argirakos Rückkehr zum Nationalismus und Abschied von der Globalisierung	02. Juli 2004
29	Alexander Alvaro Man zäumt ein Pferd nicht von hinten auf – Biometrische Daten in Ausweisdokumenten	14. Januar 2005
30	R. Alexander Lorz Zurück zu den "Vereinigten Staaten" von Europa	14. Januar 2005
31	Harpriye A. Juneja The Emergence of Russia as Potential Energy Superpower and Implications for U. S. Energy Security in the 21st Century	22. Januar 2005
32	Joshua Stern NATO Collective Security or Defense: The Future of NATO in Light of Expansion and 9/11	22. Januar 2005
33	Caroline Oke The New Transatlantic Agenda: Does it have a future in the 21st Century?	22. Januar 2005
34	Dustin Dehez Globalisierte Geopolitik und ihre regionale Dimension. Konsequenzen für Staat und Gesellschaft	01. Februar 2005
35	Marwan Abou-Taam Psychologie des Terrors - Gewalt als Identitätsmerkmal in der arabisch-islamischen Gesellschaft	01. Februar 2005
36	Dimitrios Argirakos Die Entente der Halbstarke, die neue Weltordnung und Deutschlands Rolle in Europa	10. Februar 2005

Gesine Wolf-Zimper: Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?

- | | | |
|----|--|------------------|
| 37 | Jessica Heun
Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt... | 17. Februar 2005 |
| 38 | Dustin Dehez
Umfassender Schutz für Truppe und Heimat? | 01. März 2005 |
| 39 | Dimitrios Argirakos
Über das Wesen der Außenpolitik | 02. Mai 2005 |
| 40 | Babak Khalatbari
Die vergessene Agenda- Umweltverschmutzung in Nah- und Mittelost | 02. Mai 2005 |
| 41 | Panagiota Bogris
Die Überwindung von Grenzen – Toleranz kann man nicht verordnen | 09. Mai 2005 |
| 42 | Jessica Heun
Quo vadis Roma? | 17. Mai 2005 |
| 43 | Patricia Stelzer
Politische Verrenkungen - Schröders Wunsch nach Neuwahlen trifft auf Weimarer Spuren im Grundgesetz | 27. Mai 2005 |
| 44 | Daniel-Philippe Lüdemann
Von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Non-governmental Organisations | 02. Juni 2005 |
| 45 | Dr. Michaela Hertkorn
France saying 'Non' to the EU Constitution and Federal Elections in Germany: The likely Impact on Intra – European Dynamics and Transatlantic Relations | 03. Juni 2005 |
| 46 | Babak Khalatbari
Freihandel versus Demokratisierung: Die euromediterrane Partnerschaft wird 10 Jahre alt | 04. Juni 2005 |
| 47 | Edward Roby
A hollow economy | 13. Juni 2005 |
| 48 | Patricia Stelzer
Operation Murambatsvina - Mugabes „Abfallbeseitigung“ in Simbabwe steuert auf eine humanitäre Katastrophe hinzu | 02. Juli 2005 |
| 49 | Lars Mammen
Terroranschläge in London – Herausforderungen für die Anti-Terrorismuspolitik der internationalen Gemeinschaft und Europäischen Union | 08. Juli 2005 |
| 50 | Daniel Pahl
Die internationale Ratlosigkeit im Fall Iran | 19. Juli 2005 |
| 51 | Michaela Hertkorn
An Outlook on Transatlantic Relations – after the 'no-votes' on the EU constitution and the terror attacks in London | 22. Juli 2005 |
| 52 | Dustin Dehez
Der Iran nach der Präsidentschaftswahl – Zuspitzung im Atomstreit? | 24. Juli 2005 |
| 53 | Edward Roby
Who 'll stop the winds? | 29. Juli 2005 |
| 54 | Patricia Stelzer
Lost in global indifference | 01. August 2005 |

Gesine Wolf-Zimper: Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?

- | | | |
|----|--|--------------------|
| 55 | Dustin Dehéz
Der Friedensprozess im Südsudan nach dem Tod John Garangs | 04. August 2005 |
| 56 | Dr. Dimitrios Argirakos
Die diplomatische Lösung im Fall Iran | 12. August 2005 |
| 57 | Jessica Heun
Entsteht mitten in Europa eine neue Mauer? | 23. August 2005 |
| 58 | Wilko Wiesner
Terror zwischen Okzident und Orient – neue Kriege ohne Grenzen? | 31. August 2005 |
| 59 | Edward Roby
Where do Jobs come from? | 04. September 2005 |
| 60 | Lars Mammen
Remembering the 4 th Anniversary of 9-11 | 11. September 2005 |
| 61 | Ulf Gartzke
The Case for Regime Change in Berlin And Why It Should Matter to the U.S | 16. September 2005 |
| 62 | Sascha Arnautovic
Auge um Auge, Zahn um Zahn: Im Irak dreht ich die Spirale der Gewalt unaufhörlich weiter | 27. September 2005 |
| 63 | Dustin Dehéz
Ballots, Bombs and Bullets – Tehran's stirrings in Southern Iraq | 25. Oktober 2005 |
| 64 | Michaela Hertkorn
Security Challenges for Transatlantic Alliance: an Initial Assessment after German Elections | 07. November 2005 |
| 65 | R. Alexander Lorz
The Eternal Life of Eternal Peace | 07. November 2005 |
| 66 | R. Alexander Lorz
International Constraints on Constitution - Making | 08. November 2005 |
| 67 | Unbekannt
The NATO Response Force – A 2006 Deliverable? | 15. November 2005 |
| 68 | Jessica Heun
10 Jahre nach Dayton – Selbstblockade statt Entwicklung | 15. November 2005 |
| 69 | Hendrik Schulten
Wie ist die Feindlage? Umwälzungen im Bereich des Militärischen Nachrichtenswesens der Bundeswehr | 02. Dezember 2005 |
| 70 | Edward Roby
Transatlantic financial market: integration or confrontation? | 12. Dezember 2005 |
| 71 | Dustin Dehéz
Terrorism and Piracy – the Threat Underestimated at the Horn of Africa | 25. Dezember 2005 |
| 72 | Franz Halas/Cornelia Frank
Friedenskonsolidierung mit polizeilichen Mitteln? Die Polizeimission EUPOL-PROXIMA auf dem Prüfstand | 16. Januar 2006 |
| 73 | Mark Glasow
Neue strategische Überlegungen zur Rolle des Terrorismus` auf der internationalen Bühne | 07. Februar 2006 |

Gesine Wolf-Zimper: Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?

- | | | |
|----|---|------------------|
| 74 | Ulf Gartzke
What Canada's Prime Minister can learn from the German Chancellor | 09. Februar 2006 |
| 75 | Edward Roby
Control of oil is dollar strategy | 13. Februar 2006 |
| 76 | Dr. Lars Mammen
Erster Prozess zum 11. September 2001 in den USA – Beginn der richterlichen Aufarbeitung? | 10. März 2006 |
| 77 | Edward Roby
New asset class for cosmopolitan high rollers | 18. März 2006 |
| 78 | Daniel Pahl
Thoughts about the military balance the PRC and the USA | 18. März 2006 |
| 79 | Dustin Dehéz
Deutsche Soldaten ins Herz der Finsternis? Zur Debatte um die Entsendung deutscher Truppen in die Demokratische Republik Kongo | 18. März 2006 |
| 80 | Lars Mammen
Zum aktuellen Stand der Debatte in der Generalversammlung um eine Umfassende Konvention gegen den internationalen Terrorismus | 26. März 2006 |
| 81 | Edward Roby
Clocking the speed of capital flight | 17. April 2006 |
| 82 | Ulf Gartzke
Turkey's Dark Past and Uncertain Future | 17. April 2006 |
| 83 | Lars Mammen
Urteil im Prozess um die Anschläge vom 11. September 2001 – Lebenslange Freiheitsstrafe für Moussaoui | 04. Mai 2006 |
| 84 | Jessica Heun
See no evil, hear no evil, speak no evil... sometimes do evil | 23. Mai 2006 |
| 85 | Tiffany Wheeler
Challenges for a Transatlantic Cohesion: An Assessment | 23. Mai 2006 |
| 86 | Dustin Dehéz
Obstacles on the way to international recognition for Somaliland | 29. Mai 2006 |
| 87 | Dustin Dehéz
Islamismus und Terrorismus in Afrika – Gefahr für die transatlantischen Interessen? | 01. Juni 2006 |
| 88 | Samuel D. Hernandez
Latin America's Crucial Role as Transatlantic Player | 21. Juni 2006 |
| 89 | Sarabeth K. Trujillo
The Franco – American Alliance: The Steel Tariffs, Why the Iraq War Is Not A Deal – Breaker, & Why the Alliance Still Matters | 21. Juni 2006 |
| 90 | Matthew Omolesky
Polish – American Security Cooperation: Idealism, Geopolitics and Quid Pro Quo | 26. Juni 2006 |
| 91 | Eckhart von Wildenradt
A delicate Relationship: Explaining the Origin of Contemporary German and French Relations under U.S. Hegemony 1945 - 1954 | 26. Juni 2006 |

Gesine Wolf-Zimper: Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?

- | | | |
|-----|---|--------------------|
| 92 | Gesine Wolf-Zimper
Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung? | 01. Juli 2006 |
| 93 | Edward Roby
The geopolitics of gasoline | 10. Juli 2006 |
| 94 | Michaela Hertkorn
Gedanken zu einer Friedenstruppe im Südlibanon | 01. August 2006 |
| 95 | Edward Roby
Germany's 2% boom | 11. September 2006 |
| 96 | Lars Mammen
Die Bekämpfung des Internationalen Terrorismus fünf Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001 | 12. September 2006 |
| 97 | Dustin Dehéz
Running out of Options – Reassessing Western Strategic Opportunities in Somalia | 28. September 2006 |
| 98 | Edward Roby
Asian energy quest roils worldwide petroleum market | 02. Oktober 2006 |
| 99 | Christopher Radler
Ägypten nach den Parlamentswahlen | 11. Oktober 2006 |
| 100 | Michaela Hertkorn
Out-of-Area Nation – Building Stabilization: Germany as a Player within the NATO- EU Framework | 16. November 2006 |
| 101 | Raphael L'Hoest
Thailändische Energiepolitik – Erneuerbare Energien: Enormes Potenzial für Deutsche Umwelttechnologie | 10. Januar 2007 |
| 102 | Klaus Bender
The Mystery of the Supernotes | 11. Januar 2007 |
| 103 | Dustin Dehéz
Jahrhundert der Ölkriege? | 11. Januar 2007 |
| 104 | Edward Roby
A Nutcracker for Europe's energy fantasies | 14. Januar 2007 |
| 105 | C. Eduardo Vargas Toro
Turkey' s Prospects of Accession to the European Union | 25. Januar 2007 |
| 106 | Unbekannt
Davos revives Doha: Liberalized world trade trumps bilateral talk | 30. Januar 2007 |
| 107 | Edward Roby
Healthy market correction or prelude to a perfect storm? | 19. März 2007 |
| 108 | Edward Roby
Upswing from nowhere | 25. Mai 2007 |
| 109 | Daniel Pahl
Restraint in interstate – violence | 29. Juni 2007 |
| 110 | Michaela Hertkorn
Deutsche Europapolitik im Zeichen des Wandels: Die Deutsche EU-Ratspräsidentschaft aus der Transatlantischen Perspektive | 02. Juli 2007 |

Gesine Wolf-Zimper: Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?

- | | | |
|-----|--|-------------------|
| 111 | Tatsiana Lintouskaya
Die politische Ausgangslage in der Ukraine vor der Wahl | 10. August 2007 |
| 112 | Edward Roby
Western credit crunch tests irreversibility of globalization | 10. August 2007 |
| 113 | Holger Teske
Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: Der Niedergang der fünften Republik? | 31. August 2007 |
| 114 | Edward Roby
Euro shares reserve burden of wilting dollar | 22. Oktober 2007 |
| 115 | Peter Lundin
The Current Status of the Transatlantic Relationship – 4 Points of Consideration | 07. November 2007 |
| 116 | Michaela Hertkorn
Challenge of Successful Post – War Stabilization: More Questions than Answers for the NATO-EU Framework | 01. Dezember 2007 |
| 117 | Dimitrios Argirakos
Merkels Außenpolitik ist gefährlich | 07. Dezember 2007 |
| 118 | Edward Roby
Crisis tests paradigm of global capital – a European perspective | 07. Dezember 2007 |
| 119 | Dr. Christian Wipperfürth
Afghanistan – Ansatzpunkt für eine Zusammenarbeit Russlands mit dem Westen | 05. Januar 2008 |
| 120 | Dustin Dehéz
Somalia – Krieg an der zweiten Front? | 06. Februar 2008 |
| 121 | Edward Roby
Can Europe help repair the broken bubble? | 10. Februar 2008 |
| 122 | Dr. Christian Wipperfürth
Bevölkerungsentwicklung in langer Schicht: Mittel und langfristige Konsequenzen | 18. März 2008 |
| 123 | Philipp Schweers
Jemen vor dem Kollaps? | 18. März 2008 |
| 124 | Philipp Schweers
Pakistan – Eine „neue Ära wahrer Politik“ nach der Wahl? | 01. April 2008 |
| 125 | Christian Rieck
Zur Zukunft des Völkerrechts nach dem 11.September – Implikationen der Irakintervention | 02. April 2008 |
| 126 | Christian Rieck
Iran and Venezuela: A nuclear "Rogue Axis" ? | 02. April 2008 |
| 127 | Philipp Schweers
Towards a " New Middle East" ? | 09. April 2008 |
| 128 | Christian Rieck
Ein Versuch über die Freiheit - Nur die Freiheit von heute ist die Sicherheit von morgen | 02. Mai 2008 |
| 129 | Christopher Radler
Islamischer Fundamentalismus und Geopolitik – vom europäischen Kolonialismus bis zum Globalen Dschihad | 06. Mai 2008 |

Gesine Wolf-Zimper: Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?

- | | | |
|-----|---|--------------------|
| 130 | Ulrich Petersohn
Möglichkeiten zur Regulierung von Privaten Sicherheitsunternehmen (PSF) | 09. Mai 2008 |
| 131 | Edward Roby
Food joins energy in speculative global price spiral | 09. Mai 2008 |
| 132 | Edward Roby
Central Banks declare war on resurgent inflation | 12. Juni 2008 |
| 133 | Daniel Werdung
Airbus vs. Boeing: Neue Tankerflugzeuge für die US - Luftwaffe | 12. Juni 2008 |
| 134 | Christian Rieck
Bemerkung zum europäischen Traum | 13. Juni 2008 |
| 135 | Philipp Schweers
Zukunftsbranche Piraterie? | 13. Juni 2008 |
| 136 | Philipp Schweers
Yemen: Renewed Houthi - Conflict | 19. Juni 2008 |
| 137 | Philipp Schweers
Iran: Zwischen Dialogbereitschaft, äußeren Konflikten und persischem Nationalismus | 20. Juni 2008 |
| 138 | Dustin Dehéz
Der Ras Doumeira-Konflikt – ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti unausweichlich? | 09. Juli 2008 |
| 139 | Philipp Schweers
A new security paradigm for the Persian Gulf | 09. Juli 2008 |
| 140 | Edward Roby
Mission Impossible: Quell "stagflation" with monetary policy | 27. August 2008 |
| 141 | Edward Roby
Wallstreet on welfare, dollar on Skid Row | 25. September 2008 |
| 142 | Burkhard Theile
Bankenkrise und Wissensgesellschaft | 21. November 2008 |
| 143 | Christopher Radler
Die Anschläge von Mumbai als Machwerk al- Qa'idás? | 30. Dezember 2008 |
| 144 | Edward Roby
Credit crisis starts to level global trade imbalances | 14. Januar 2009 |
| 145 | Daniel Pahl
Barack H. Obama – Der amerikanische Präsident | 20. Januar 2009 |
| 146 | Christopher Radler
Der Einfluss des Internets auf islamistische Gewaltdiskurse | 29. Januar 2009 |
| 147 | Christian Rieck
The Legacy of the Nation – State in East Asia | 29. März 2009 |
| 148 | Edward Roby
A recovery on credit | 04. September 2009 |
| 149 | Christopher Radler
Anmerkungen zur Medienoffensive Al Qa'idás | 28. Oktober 2009 |

Gesine Wolf-Zimper: Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?

- | | | |
|-----|--|-------------------|
| 150 | Rana Deep Islam
Zehn Jahre nach Helsinki – Die türkisch-europäischen Beziehungen in der Sackgasse | 13. Dezember 2009 |
| 151 | Edward Roby
Devil gas takes blame for death and taxes | 16. Dezember 2009 |
| 152 | Vinzenz Himmighofen
Ägyptens Grenzpolitik – Ein Balanceakt | 15. Januar 2010 |

DIAS ANALYSEN stehen unter <http://www.dias-online.org/31.0.html> zum Download zur Verfügung.

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik

2003 an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf gegründet, versteht sich das DIAS als unabhängige, interdisziplinäre und wissenschaftliche Denkfabrik, die strategische Politikberatung für Kunden aus dem öffentlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor anbietet und als Plattform den Dialog und den Ideenaustausch zwischen Nachwuchskräften aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht bzw. moderiert. Das Institut organisiert zu diesem Zweck jährlich die Düsseldorfer Rede sowie weitere Veranstaltungen mit Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen und stellt seine Arbeit der breiten Öffentlichkeit im Rahmen verschiedener Publikationsserien zur Verfügung.

© Copyright 2009, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik,
Universitätsstraße 1 Geb. 24.91, D-40225 Düsseldorf, www.dias-online.org